



Pressemitteilung

Ausbauquoten in acht Gemeinden noch nicht erreicht Gemeinden erhalten bis August letzte Chance auf schnelles Internet

- **Acht Gemeinden können sich noch bis zum 18. August für Glasfaser entscheiden**
- **Letzte Chance auf Glasfaser durch Eigeninitiative aus den Gemeinden**
- **Eigeninitiative auf Fehmarn zeigt großen Erfolg**

Kiel, 05.07.2019 – Nach den Verlängerungen der Aktionszeiträume in den letzten Vermarktungsgebieten, die die sieben Gemeinden Grömitz, Dahme, Heringsdorf, Neukirchen, Großenbrode, Lensahn und Ratekau umfassen, steht nun fest: Auch die Sonneninsel Fehmarn hat die erforderliche Ausbauquote von 60 % noch nicht erreicht.

Bis zum 30. Juni, dem Ende der Gesamtvermarktung des Großprojektes „GO! Glasfaserausbau Ostholstein“, hatten die Bürgerinnen und Bürger der acht Gemeinden die Möglichkeit, sich für Glasfaser zu entscheiden und mit der Abgabe ihrer Verträge die für den Ausbau notwendige Quote von 60 % zu erreichen.

Gewünschter Erfolg bleibt bislang aus

Bereits nach dem Abschluss der Vermarktungen in den Gemeinden Dahme und Grömitz im November, Heringsdorf und Neukirchen im Februar sowie Großenbrode im März wurde deutlich, dass es in den Küstenregionen eine große Herausforderung ist, die Einwohnerinnen und Einwohner von der Wichtigkeit einer Zukunft mit schnellem Internet zu überzeugen. Da diese Regionen einen besonders hohen Anteil an Zweitwohnungs- und Ferienhausbesitzern haben, die häufig über längere Zeit nicht vor Ort sind, wurde die Vermarktung bereits über die Ferienzeiten bis zum Ende der Gesamtvermarktung am 30. Juni ausgeweitet. Auch die Gemeinden Lensahn und Ratekau, wo die Vermarktung offiziell im April endete, erhielten weiterhin bis Ende Juni die Chance, sich den Glasfaserausbau zu sichern.

Leider blieb bislang der erhoffte Erfolg auf das Erreichen der Quoten aus, auch wenn von den Bürgerinnen und Bürgern aus den Regionen immer wieder der Wunsch geäußert wird, nicht abgehängt zu werden.

Allerletzte Chance bis zum 18. August

Mitte September tagt der nächste Breitbandausschuss, bis dahin müssen die finalen Quoten ermittelt sein. Aufgrund der Vorbereitungen für die Sitzung, in der die finalen Zahlen bekannt gegeben werden,



schließen die Tore für die Vertragsannahme, die im Rahmen der Quotenermittlung noch berücksichtigt werden können, am 18. August für alle acht Gemeinden. So haben die Bürgerinnen und Bürger in den Gemeinden mit einem hohen Anteil an Zweitwohnungs- und Ferienhausbesitzern noch über die Sommerferien Zeit, zu den Vorvermarktungskonditionen mitzumachen und den Glasfaser-Hausanschluss kostenlos zu bestellen.

Eigeninitiative aus den Gemeinden erforderlich – Vorreiter ist Initiative auf Fehmarn

„Mit der Möglichkeit, sich bis zum Zeitpunkt der endgültigen Aufbereitung der Zahlen und finalen Ausbauentcheidung für Glasfaser zu entscheiden, möchten wir den Bürgerinnen und Bürgern noch einmal die Möglichkeit geben, kostenlos mitzumachen und die Augen öffnen, dass sie sonst abgehängt werden“, so Martin Stadie, Vertriebsleiter der TNG Stadtnetz GmbH (TNG). „Jedoch liegt es nun an den Gemeinden selbst, in Eigeninitiative die Ausbaquote noch zu erreichen. Wir sind jedoch gerne bereit, die Gemeinden bei ihren geplanten Maßnahmen so gut es geht zu unterstützen“, so Martin Stadie weiter. Der TNG ist es wichtig, dass die BürgermeisterInnen, MultiplikatorInnen und BürgerInnen selbst Maßnahmen entwickeln und umsetzen.

Vorreiter in Sachen Eigeninitiative ist derzeit die auf der Sonneninsel Fehmarn gegründete Initiative „#3von5“, von Fehmaranern für Fehmaraner. Die in den letzten Wochen der Vermarktung auf Fehmarn gegründete Initiative zeigt, wie erfolgreich die Motivation von Bürgern aus der Region für das Solidarprojekt ist. Der ZVO und die TNG unterstreichen stets, dass das kommunale Projekt eine Investition in die Zukunft der eigenen Region ist und die eigenen Verträge die Schlüssel zum Erfolg sind.

Gemeinsam stark für zukunftssicheres Internet

Gemeinsam mit dem ZVO verfolgt die TNG das Ziel, Highspeed-Internet in die bislang unterversorgten Gebiete in Ostholstein zu bringen, indem ein kommunales Glasfasernetz gebaut wird. Das inhabergeführte Kieler Unternehmen TNG hat sich über die letzten Jahre zu einem der Hauptakteure bei der Breitbandversorgung in Norddeutschland entwickelt. Mitte 2017 wurde TNG offiziell als Pächter und Betreiber des zu errichtenden kommunalen Glasfasernetzes in Ostholstein vorgestellt.

Der Bau des Netzes wird mit Mitteln aus dem Breitbandförderprogramm des Bundes gefördert. Das Netz gehört letztendlich den Bürgerinnen und Bürgern und wird diese zukunftssicher mit schnellem Internet versorgen. Mit den letzten Vermarktungsgebieten schließt TNG die Vermarktung in insgesamt 29 Gemeinden in Ostholstein bis Mitte 2019 ab. Bereits mehr als 20 Gemeinden haben die Ausbaquote bereits erreicht und sind Teil des Projektes, das die Lebensqualität und Standortattraktivität in Ostholstein auch zukünftig erhalten soll. Tiefbauarbeiten finden aktuell in den elf Gemeinden Altenkrempe, Süsel, Kasseedorf, Schönwalde, Göhl, Bosau, Scharbeutz, Malente, Wangels, Schashagen und Sierksdorf statt.



Zudem wurden in 18 Gemeinden insgesamt 46 Mitverlegungen organisiert. Das heißt, dass Dritte oder andere Bereiche aus der ZVO-Gruppe während Leitungsarbeiten auch Leerrohre für das zu errichtende Glasfasernetz mitverlegt haben.

TNG Stadtnetz GmbH

Projensdorfer Straße 324

24106 Kiel

Pressekontakt:

Marketing

presse@tng.de